

Ilomantsi – ganz im Osten Finnlands und melancholisch schön

Ilomantsi liegt ganz im Osten Finnlands an der Grenze zu Russland. Bis nach Joensuu weiter im Landesinneren von Finnland sind es von hier auf der Straße 74 ca. 70 Kilometer. Der Ort Ilomantsi wurde im Jahr 1875 gegründet bestand aber schon seit 500 Jahren als Kirchdorf Pogosta und zählt heute ca. 6000 Einwohner.



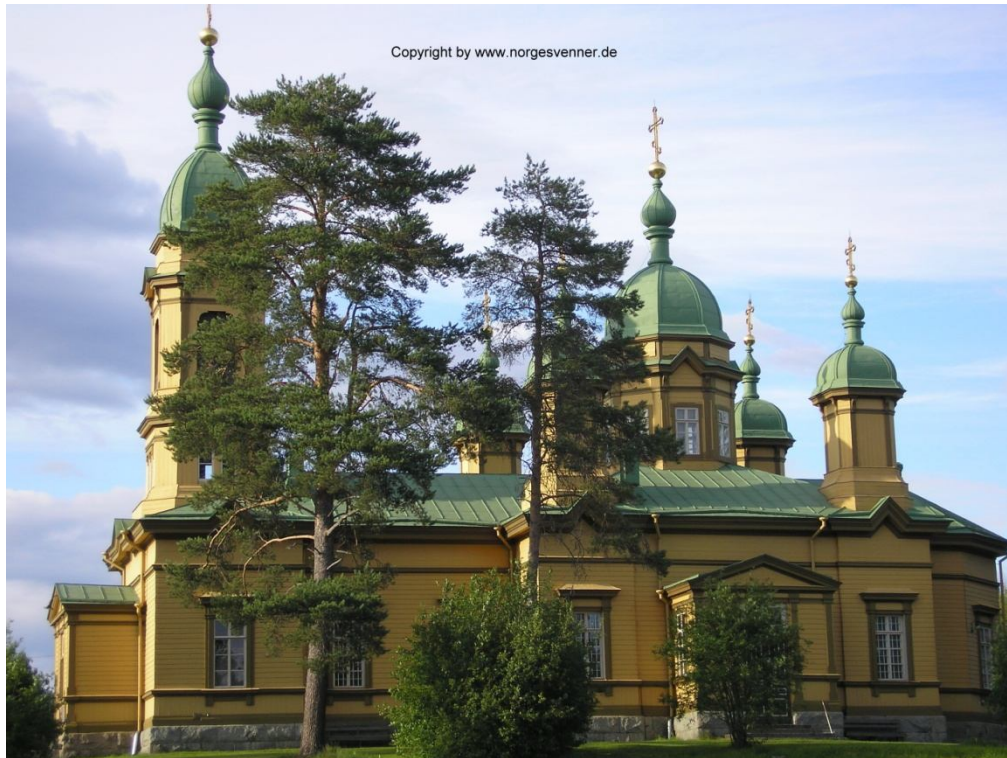
Ilomantsi ein Zentrum des orthodoxen Glaubens in Finnland. Fünf russisch orthodoxe Kapellen befinden sich auf dem großen Gebiet der Gemeinde. Das Wappen der Gemeinde besteht aus drei fünfseitigen Kantelen auf rotem und schwarzem Grund. Es weist auf die Bedeutung Ilomantsis als Zentrum der karelischen Runensängerkultur hin.



Ilomantsi besucht man am besten in den Sommermonaten von Juni bis August. Danach sind die zu besuchenden Aktivitäten vor Ort eingeschränkt. Aus Richtung Joensuu kommend liegt am Ortseingang an der Straße in Richtung Möhkö der 191 Meter hohe Papaarainvaara. Auf ihm befinden sich das Runensängerhaus aus dem Jahr 1964 und das Kalevalahaus. Beide sind dem altkarelischen Stil nachempfunden. Während man im Runensängerhaus, das für alle Runensänger steht und im anschließenden karelischen Themendorf Informationen über die karelische Liedtradition und die Kalevala – das finnische Nationalepos – erfahren kann, bekommt man im Kalevalahaus ein sehr leckeres Buffet karelischer bzw. finnischer Spezialitäten – Getränke eingeschlossen. Man erfährt hier also alles über das Nationalepos Finnlands, welches der Arzt Elias Lönnröt zusammengestellt hat. Hierzu hat er Geschichten aus der ganzen Gegend bei seinen Hausbesuchen. Und man erfährt vieles über die Kantele und ihre Musik. Die Kantele ist ein viersaitiges Zupfinstrument, was nur hier in Karelien heimisch geblieben ist.



Das Zentrum von Iloanta ist übersichtlich. Früher wurde hier Eisenerz abgebaut, was in drei Eisenwerken verarbeitet wurde. Am Ortsausgang befindet sich eine sehr schöne russisch orthodoxe Kirche. Nicht weit von ihr entfernt ist die evangelische Kirche. Unbedingt besuchen sollte man den Viinitorni – den Weinturm – von Iloanta. Er ist ein ehemaliger Wasserturm, der über alle Schankrechte verfügt. Man bekommt hier aber auch Kaffee oder Saft. Von hier hat man einen sehr schönen Blick auf die melancholisch anmutene Landschaft Ostfinnlands und über die Wälder bis nach Russland und die Seen in der Ferne. Aber auch auf die evangelische und die russisch-orthodoxen Kirche des Ortes und auf den Iloantajarvi, den See, der Iloanta umgibt.



Seit dem Jahr 1977 findet in Ilomantsi alle zwei Jahre der „Pogostan Hiihto“, ein Langstreckenlanglaufrennen statt. Dabei werden am Veranstaltungswochenende samstags 53 Kilometer im klassischen Stil und sonntags 60 Kilometer im Freistil zurück gelegt.



Ca. 20 Kilometer gen Osten von Ilomantsi entfernt, befindet sich Möhkö. Dicht an der russischen Grenze war bis vor 100 Jahren eine Eisenhütte beheimatet. Von 1860 bis 1908 wurde das Eisenerz der umliegenden 100 Seen gefördert für die man die Schürfrechte hatte. In Hochöfen wurde alles geschmolzen und um die Flüsse und Kanäle über die das Erz bis weit nach Russland transportiert wurde, entwickelte sich das Leben. Braun ist das Wasser im Fluss bei den Stromschnellen und das Erz liegt noch heute sichtbar am Wegesrand. Das Museum der Eisenhütte von Möhkö ist sehr interessant. Haupthaus, Nebengebäude, Hochöfen und Kanäle geben einen schönen Überblick darüber, wie es hier vor 100 Jahren mal ausgesehen haben muss. Der einstmals östlichste Shop der EU in Möhkö hat seine Pforten geschlossen. Doch den Kaufhunger kann man auch im sehr schönen Museumsshop stillen.



Um die Landschaft dieser Gegend zu Fuß intensiver zu erkunden, sollte man auf jeden Fall den Petkeljärvi Nationalpark besuchen. Er ist ausgeschildert auf dem Weg nach bzw. von Möhkö. Der Petkeljärvi Nationalpark ist mit nur 6 Quadratkilometern einer der kleinsten finnischen Nationalparks und wurde im Jahr 1956 hier an der russischen Grenze gegründet. Auch bei Einheimischen ist er sehr beliebt und so kommen manche von ihnen auch an normalen Arbeitstagen selbst von Joensuu hierher, um etwas zu wandern. 2/3 des Gebietes des Petkeljärvi Nationalparks sind mit dem Wasser der umliegenden Seen bedeckt. Hier an diesem so geschichtsträchtigen Grenzstück Finnlands trifft man noch heute auf Schützengräben der 40er Jahre. Eine kleine Straße in den Petkeljärvi Nationalpark zweigt von der Straße 5004 nach Möhkö ab. Um zum Wanderzentrum und somit zu den ausgeschilderten Wanderwegen zu gelangen, fährt man auf dieser Straße bis ganz zum Wanderzentrum. Dort gibt es Parkplätze und auch Toiletten und eine Cafeteria.



Auf einer Runde auf dem „Kuikan kierros“, dem 6,5 Kilometer langen Rundweg des Nationalparks erlebt man die Natur hautnah und intensiv. Mehr als zwei Stunden Zeit sollte man mitbringen für diese Runde. Denn eventuell benötigt man etwas Zeit für ein paar Fotos oder um die Landschaft genießen zu können. Es geht über Bergrücken, vorbei an Seen, über Bohlenwege durchs Moor und vorbei an Flechten. Kiefern, Laubbäume, Fichten – viel schöne Vegetation also – begleitet den „Kuikan kierros“ auf seinem Weg. Der Kuikan kierros trägt seinen Namen nach dem Wappentier des kleinen Nationalparks dem Kuikka – zu Deutsch Prachtttaucher. Gegen die Mücken sollte man sich entsprechend schützen und vielleicht auch an einen Hut denken. An Stellen aber, an denen der Wind weht, kann man die Natur in Ruhe betrachten. Hier fühlen sich die Mücken nicht wohl.

Die Runen- und Grenzstraße führt Autoreisende durch den Osten Finnlands an der Grenze entlang. Ausgeschildert ist sie mit dem eher untypisch finnischen Begriff „Via Karelia“. Am Wegesrand sind immer wieder kleine russisch-orthodoxe Kirchen zu finden, wie z. B. in Mutalahti. Die russische Grenze ist hier immer nur einen Steinwurf entfernt. Manchmal verläuft die Grenze durch einen der von der Straße einsehbaren Seen. Es geht vorbei an Hoilola und ab Värtsilä ändert sich die Landschaft. Sie wird weiter und ist von Landwirtschaft geprägt. In Niirala bei Värtsilä befindet sich einer der Grenzübergänge zwischen Finnland und Russland.

Weitere Informationen über Ilomantsi, Möhkö und Nordkarelien erhält man auf:

Karelia Expert

Kalevalatie 13

FIN-82900 Ilomantsi, Finnland

Telefon: +358 (0) 240 072

Email: ilomantsi@visitkarelia.fi

Internet: www.visitkarelia.fi/de

Interessante Links sind:

www.ilomantsi.com

www.visitkarelia.com

www.mohkonruukki.fi

www.mohko.net

www.parppeinvaara.fi/de

www.luontoon.fi – Überblick über alle Nationalparks auf Finnisch

www.outdoors.fi – Überblick über alle Nationalparks auf Englisch